Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1984)

Nachruf: † Dr. Robert Georg Oehler (1897-1983), Gründungsmitglied und Ehrenmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung und der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Bern

Autor: Battaglia, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

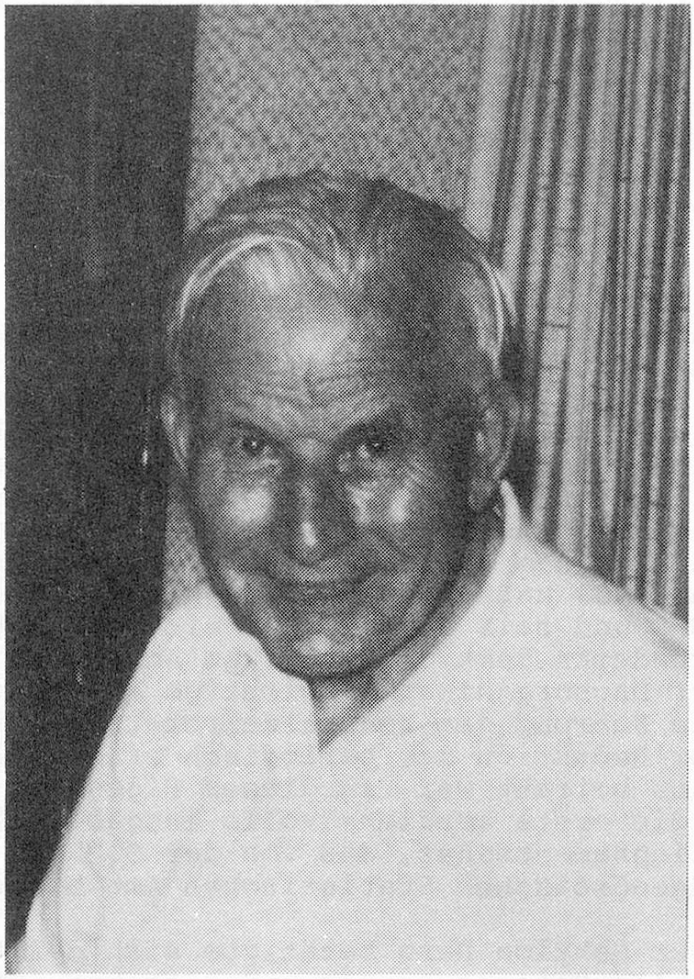
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

† Dr. Robert Georg Oehler (1897–1983), Gründungsmitglied und Ehrenmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung und der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Bern



Wenige Tage vor der in Bern angesetzten feierlichen Jahresversammlung zum 50jährigen Bestehen der SGFF, am 20. April 1983, verschied in Gümligen bei Bern in seinem 86. Altersjahr Herr Dr. Robert Georg Oehler. Es ist uns ein Anliegen, den Verstorbenen an dieser Stelle als Ehrenmitglied der SGFF und der GHGB zu ehren und seine langjährigen Verdienste um die beiden Gesellschaften gebührend zu würdigen.

Als ältester Sohn von Robert und Martha Oehler-Grohmann wurde Robert Georg am 14. Juli 1897 im uralten Bodenseestädtchen Arbon geboren. Drei Jahre später siedelte die kleine Familie nach Brugg im Kanton Aargau über, wo er - zusammen mit seinen drei Brüdern - die meiste Zeit seiner glücklichen Jugend verbrachte.

In der Bezirksschule Brugg und später an der aargauischen Kantonsschule erhielt Robert Oehler die Grundlagen für sein

späteres Studium und seine vielfältigen Interessen. Seiner Immatrikulation an der Universität Basel, wo der Zwanzigjährige erst Theologie und Philosophie hörte, dann sich aber dem Studium der alten Sprachen Griechisch und Latein zuwandte, folgten vier Semester an der berühmten Heidelberger Universität. Die philosophische Doktorwürde erwarb er sich im Jahre 1925 an der Universität Basel mit einer Arbeit über ein Thema aus der griechischen Philologie.

Das Institut Rhenania in Neuhausen und später die Höhere Töchterschule in Zürich waren die Stationen seines Berufslebens als Lateinlehrer. Im Jahre 1930 heiratete er die aus Arbon stammende Marie-Rose Hartmann, die er schon seit seiner frühesten Jugend her kannte.

Schon zwei Jahre danach übersiedelte das junge Ehepaar von Zürich nach Bern, wo Dr. Oehler an der Schweizerischen Landesbibliothek eine neue Arbeit fand. Die freundschaftliche Verbindung mit dem späteren Vizedirektor der Landesbibliothek, dem Gründer und Initianten der SGFF, Dr. Wilhelm Josef Meyer-Amiet, führte ihn nach kurzer Zeit in die Bahnen seines künftigen Berufes, den er nun ein Leben lang mit Freude und wissenschaftlicher Korrektheit ausüben sollte: die Genealogie. Ein Jahr nach seinem Umzug nach Bern finden wir Dr. Oehler im September 1933 unter den Gründungs- und Vorstandsmitgliedern der SGFF und seit Januar 1934 als rege tätiges Mitglied der neugegründeten Sektion Bern. Von Anfang an hatte er im Vorstand der Dachorganisation wichtige Aemter inne, so oblag ihm z.B. die Führung des Zentralsekretariates der SGFF, das auch mit der Redaktion des periodisch erscheinenden Gesellschaftsorgans betraut war. In dieser Eigenschaft redigierte Dr. Oehler die erste verdienstvolle Ausgabe des Schweizerischen Familiennamenbuches, das von der SGFF in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Statistischen Amt herausgegeben wurde.

Innerhalb der Sektion Bern betätigte sich der Verstorbene als emsiger, wohlgerüsteter Lehrer und Ratgeber. Seine vielen Vorträge über die Grundlagen, die Aufgaben, aber auch über die Grenzen jeder Familiengeschichtsforschung sind nurmehr den älteren Mitgliedern unserer Gesellschaft gegenwärtig, war es ihm doch in den letzten zehn Jahren seines Altersleidens wegen nicht mehr möglich, aktiv am Gesellschaftsleben teilzunehmen. Für seine grossen Verdienste um die Festigung und Konsolidierung der Gesellschaft verlieh ihm diese im Jahre 1956 die Ehrenmitgliedschaft. Von der Bernischen Sektion empfing Dr. Oehler die gleiche Ehrung im Jahre 1968.

Der erfolgreiche Berufsgenealoge zeichnet als Autor einer ganzen Reihe theoretischer und personen-, familien- und ortsgeschichtlicher Abhandlungen; die Liste seiner genealogischen Arbeiten, die jetzt im Staatsarchiv des Kantons Bern einen würdigen Platz gefunden haben, umfasst weit mehr als 1000 Familiennamen. Mit seinen Beiträgen zur mittelalter-

lichen Genealogie, z.B. derer von Bubenberg, oder seinen Arbeiten zur Genealogie derer von Erlach u.v.m. hat Dr. Oehler der schweizerischen Geschichtsforschung und Genealogie bleibende Impulse verliehen.

Die Jahre, die unser Dr. Robert Oehler zusammen mit unserer GHGB und SGFF als Obmann, Vorstandsmitglied, Lehrer und Freund gegangen ist, sind vorbei. Wir wollen ihm ein ehrendes Gedächtnis bewahren.

Paul Battaglia